

Kommentar der Fachleute und Betroffenen zur PM 047/2006 des SMK vom 28.04.2006 „Hintergrundinformation zum Astronomieunterricht“

15.05.2006

Schon vor der Beschlussfassung am 31. Mai 2002 lagen dem Ministerium sechs schriftliche Fachurteile für, aber keins gegen den Erhalt des Faches vor. Näheres bei www.ProAstro10.de unter [04.04.2006](http://www.ProAstro10.de). Proteste von Wissenschaftsgesellschaften (Herbst 2002), Gutachten zu den Entwürfen der Physiklehrpläne 2004 und die Massenproteste aus der Lehrerschaft (2002 bis 2006) wurden ebenso ignoriert.

Gründe

Lehrplangutachter Prof. Dr. K.-G. Steinert, TU Dresden, stellte im März 2004 zum Lehrplanentwurf Physik Mittelschulen fest, „das in der Vergangenheit die Funktion des überfachlichen Aspekts durch das selbstständige Fach Astronomie in optimaler Weise erfüllt worden ist. Die Astronomie fasst gegen Ende der Mittelschule die erworbenen Kenntnisse in den naturwissenschaftlichen Fächern ... unter starker Beteiligung von Mathematik und Informatik, aber auch in den geisteswissenschaftlichen Fächern ... zusammen und leistet somit zur Entwicklung eines komplexen wissenschaftlichen Weltbildes bei den Schülern einen wesentlichen Beitrag. ... Der Gutachter empfiehlt dringend, von der Streichung des selbstständigen Faches Astronomie in der Mittelschule abzusehen.“

Im Physikunterricht der Klassenstufe neun den Aufbau des Sonnensystems, die keplerschen Gesetze und die Gravitation zu behandeln, wie es bis 1987 ohnehin der Fall war, ist zu begrüßen und auch für Gymnasien zu empfehlen. Das rechtfertigt nicht die Streichung des Faches.

Mittelschule

Das Reduzieren der „Physik 10“ auf eine Wochenstunde (1992) hat sich nicht bewährt. Eine Korrektur dieser Entscheidung war längst überfällig. Zu Neigungskursen siehe Anlage.

Gymnasium

In Physik und Geografie werden seit jeher ausgewählte astronomische Inhalte behandelt. Im Pflichtbereich erfolgte außer den genannten 18 Physikstunden keine nennenswerte Aufstockung. Zu den realen Möglichkeiten im Profilunterricht siehe Anlage.

Mit dem Verzicht auf die Astronomie als Pflichtfach werden Lehrer dieses Fach kaum noch studieren. Damit werden künftig immer weniger Gymnasien die Wahlgrundkurse 11/12 anbieten können.

Praktisches Lernen

Das ist in Ordnung, aber kein Grund für die Streichung des Faches.

Lehrkräfte

Wenn man es versäumt hat, die Ausbildung von Astronomielehrern an der TU Dresden nach der Wende bedarfsgerecht fortzusetzen, muss man nicht gleich das Fach abschaffen. Lehrer, die sich einst freiwillig für dieses Fach entschieden haben und motiviert waren, sich langjährig einzuarbeiten, sichern allemal eine höhere Qualität als Physiklehrer, denen die Astronomie plötzlich „übergestülpt“ wird.

Ländervergleich

Damit wird bestätigt, dass man sich an den naturwissenschaftlich schwachen Ländern orientiert hat. Übrigens hat auch Sachsen-Anh. mit der Lehrplanreform 2003 bewusst am Pflichtfach Astronomie festgehalten (Quellen: <http://www.rahmenrichtlinien.bildung-lsa.de/pdf/astrogym.pdf> , VRichter@lisa.mk.lsa-net.de).

Die hier formulierten Positionen wurden in der Anhörung des Schulausschusses des Sächsischen Landtages am 28.04.2006 ausführlichst dargestellt und begründet.

Während eines laufenden parlamentarischen Verfahrens, eben dieser Anhörung, eine solche Pressemitteilung herauszugeben, sehen wir als Missachtung des Engagements der Abgeordneten.

Autoren:

Gudrun Kitta, Annette Wagner, Rainer Gründel und Lutz Clausnitzer für die Initiative "Pro Astro 10", Thomas Hoyer für die Initiative "Die Astronomie lebt", Schwarzenberg, Dr. Peter Freudenberger, landesweiter Fachberater Astronomie Brandenburg, Anke Burgold, Vorsitzende des Kreiselterrates Löbau-Zittau, Gabriele Fürtsch, Vorsitzende des Kreiselterrates Aue-Schwarzenberg und Mitglied des Landeselterrates Sachsen, Harry Dornich, Vorstandsmitglied des Landeselterrates Sachsen, Stephan Schumann, Vorstand des Landesschülerrates.

i.A.: 

Heribert Heller, Schluckenauer Str.1, 02689 Sohland

Anlage umseitig

Gemeinsame Erklärung der sächsischen Sternwarten Drebach, Görlitz, Krauschwitz, Sohland (Spree), Radeberg, Radebeul, Zittau.

Dietmar Kitta, Torbogenweg 22, 02763 Zittau

Sächsischer Landtag
Petitionsausschuss
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1
01067 Dresden

Petition zur Streichung des Unterrichtsfaches Astronomie in Klasse 10

25.10.2005

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit der Streichung des Faches Astronomie in den allgemeinbildenden Schulen Sachsens wird astronomische Bildung erheblich reduziert und es werden wichtige erzieherische Potenzen verschenkt. Für die Klassenstufen 5 bis 10 gilt im Einzelnen:

	bisher	nach neuen Lehrplänen	
Mittelschulen	30 Stunden Astronomie als eigenständiges Pflichtfach in Klassenstufe 10, unterrichtet von Astronomielehrern	14 Stunden Astronomie als Lernbereich des Physikunterrichts in Klasse 9 *), unterrichtet von Physiklehrern	Nur etwa 10% bis 15% **) der Schüler werden die Möglichkeit haben, in einem Neigungskurs der Kl. 9 *) mehr über Astronomie zu erfahren.
	In anderen Fächern der Kl. 5 bis 10 wurden astronomische Inhalte kaum aufgestockt.		
Gymnasien	30 Stunden Astronomie als eigenständiges Pflichtfach in Klassenstufe 10, unterrichtet von Astronomielehrern	18 Stunden Astronomie als Lernbereich des Physikunterrichts in Klasse 10, unterrichtet von Physiklehrern	Nur 10% bis 20% **) der Schüler werden in der Praxis die Möglichkeit bekommen, im Profilunterricht mehr über Astronomie zu erfahren.
	In anderen Fächern der Kl. 5 bis 10 wurden astronomische Inhalte kaum aufgestockt.		

*) Wegen fehlender Vorleistungen aus der Physik kann der Schüler in Klassenstufe 9 weder verstehen, wie ein Stern funktioniert (Kernfusion) noch die wichtigste Forschungsmethode der Astronomie (Spektralanalyse) kennen lernen.

**) Wegen altersbedingtem Ausscheiden der meist in den 60er bis 80er Jahren ausgebildeten Astronomielehrer werden Kompetenz und Bereitschaft der Schulen, astronomische Inhalte zu vermitteln, weiter sinken. Damit werden auch die angegebenen Prozentsätze mittelfristig sinken.

Neben dem Quantitätsverlust wird sich ein Qualitätsverlust dadurch ergeben, dass die Vermittlung astronomischer Inhalte nicht mehr durchgängig von Astronomielehrern, sondern meist von Physiklehrern realisiert wird. Wir sehen insgesamt eine Halbierung astronomischer Bildung.

Doch damit nicht genug: Mit dem Fach Astronomie verlieren die Schüler auch einzigartige Möglichkeiten für fächerübergreifendes Arbeiten, Kompetenzentwicklung und Werteorientierung.

Die Zahl der Sternwartenbesuche durch Schulen wird sich mit dem Wegfall des Faches Astronomie sicherlich nicht wesentlich ändern. Wir müssen aber darauf hinweisen, dass wir die an den Schulen eintretenden Defizite der oben beschriebenen Art nicht kompensieren können. Daher fordern wir im Sinne einer modernen Bildung dringend den Erhalt des Faches Astronomie in Sachsens 10. Klassen.

Mit freundlichen Grüßen
Die 122 Unterzeichner